



- Informationen für Mitglieder der FFW Ober-Absteinach -

**Nächster Übungstermin**

Die nächste Monatsübung findet am Dienstag, den 18. März statt. Um Vollzählige Teilnahme wird gebeten. Übungsleiter ist Markus Arnold. Treffpunkt ist wie immer um 19.30 Uhr am Gerätehaus

**Einsätze**

Im Februar waren vier Einsätze zu verzeichnen. Am Dienstag den 05.02. wurden die Absteinacher Wehren zu einem Brandeinsatz in Gewerbegebiet alarmiert. Durch eine Rauchentwicklung in Folge eines Kurzschlusses hatte die BMA ausgelöst. Ein Mitarbeiter wurde durch den Kurzschluss verletzt und erlitt Verbrennungen an Händen und im Gesicht. Die Besatzung des TLF betreute den Verletzten und stellte eine Brandwache ab. Durch weitere Kräfte wurde der Rettungshubschrauber eingewiesen, der den Patienten

anschließend in die BG Klinik nach Oggersheim transportierte. Am Fastnachts-sonntag mussten zwei Personen mit Verdacht Alkoholintox versorgt werden. Der erste Alarm erfolgte um 03:57 Uhr eine Person war infolge von Trunkenheit auf dem nach Hauseweg gestürzt, die zweite Person musste nach dem Umzug versorgt werden. Der letzte Einsatz erfolgte am Sonntag den 17.02. dabei musste eine Person mit Verdacht auf Herzinfarkt versorgt werden.

**Vorstand**

Nachfolgend nochmals die Tagesordnung für unsere Generalversammlung am 15.03.2008.

1. Eröffnung der Jahreshauptversammlung
2. Totenehrung
3. Protokollverlesung der letzten Jahreshauptversammlung
4. Bericht des Wehrführers
5. Bericht des Jugendwarts

6. Bericht des Rechnungsführers
7. Bericht der Kassenprüfer
8. Entlastung des Gesamtvorstandes
9. Neuwahl des Vereinsvorsitzenden
10. Ehrungen
11. Grußworte
12. Verschiedenes

Beginn ist wie immer um 20:00 Uhr im Cafe Staier. Es ist Uniform zu tragen.

**Absperraktion Fastnachtsumzug:**

Auch in diesem Jahr möchten wir wieder allen Einsatzkräften für Ihren Dienst am Fastnachtssonntag danken. Der BSD konnte ohne große Probleme abgearbeitet werden.

**Erweiterung Reimotec**

Wie bereits angekündigt möchten wir versuchen euch bezüglich des Brandschutzkonzeptes für die Erweiterung der Fa. Reimotec auf dem Laufenden halten. Nach den uns momentan vorliegenden Informationen ist das Brandschutzkonzept wie folgt geplant:

**Abschnittsgröße**

Es ist geplant im Endausbau (2009) eine Halle mit einer Grundfläche von 7000m<sup>2</sup> zu errichten. Die Brandabschnitte werden hierbei jeweils 3500m<sup>2</sup> groß sein. Die erste Teilhalle (Fertigstellung Juli 2008) wird eine Produktionsanlage für Kunststoffprodukte enthalten. Die zweite Teilhalle wird dann eine reine Lagerhalle mit 3500m<sup>2</sup> sein. Beide Hallen sind mit einer Brand-



schutzwand und entsprechenden Brandschutztüren voneinander getrennt. Der Löschwasserbedarf für die entsprechenden Abschnitte beträgt nach der Industriebaurichtlinie je 160m<sup>3</sup>/h Wasser über 2h.

### Löschwasserversorgung

Da über das öffentliche Netz nicht die erforderliche Wassermenge zur Verfügung gestellt werden kann, ist geplant eine entsprechende Zisterne auf dem Gelände zu errichten in der die fehlende Löschwassermenge vorgehalten wird. Der Bau einer Zisterne im Gewerbegebiet hat einen weiteren Vorteil, das Löschwasserproblem in diesem Bereich ist damit gelöst – auch für die anderen Objekte steht uns zukünftig ausreichend Löschwasser zur Verfügung. Auf der Rückseite der Halle (Westen) wird ein Überflurhydrant installiert.

### BMA und RWA

Analog der bereits bestehenden Halle wird auch diese Halle mit einer BMA und entsprechenden Rauch-Wärmeabzügen ausgestattet. Über die technische Ausführung der BMA (Erweiterung oder Neuanlage) können wir noch keine Aussage treffen.

### Hallenzugänge

Ebenfalls auf der Rückseite (Westen) befindet sich ein großes Tor (LKW Zufahrt) als Hauptzugang. Auf der Nordseite (Richtung heutiges Gebäude) gibt es mehrere Treppen und Notausgänge bzw. Zugänge.

### Zufahrten

Die Feuerwehr erhält eine eigene, zusätzliche Zufahrt auf das Gelände von der

L535 aus ca. in Höhe der Fa. Holzbau Plaha.

Die Rückseite der Halle kann über einen neuen, befestigten Weg (Steinböhl) angefahren werden. Dieser dient auch als LKW Zufahrt zum großen Hallentor. Die Halle kann auf der Ost und Südseite umfahren werden.

### Löschwasserrückhaltung

Da sich das Gewerbegebiet am Rand eines Trinkwasserschutzgebietes befindet wurde, von Seiten der Genehmigungsbehörden, eine Löschwasserrückhaltung gefordert. Diese Löschwasserrückhaltung wird als Becken auf der gegenüberliegenden Seite des Steinböhlweges angelegt.

### Ausrüstung der Wehren

Wie bereits erwähnt sind wir mit unseren bisherigen Einsatzmitteln nicht in der Lage Brände im Kunststoffbereich wirkungsvoll zu bekämpfen. Die beiden MB Schaummittel (Stahmex und Towalex) die wir auf den Fahrzeugen mitführen sind nicht für derartige Brände geeignet. Wir werden uns daher, sollte das Konzept wie beschrieben umgesetzt werden, mit neuen Schaummitteln, Zumischeinrichtungen und Strahlrohren ausrüsten müssen.

Gerade beim Thema Strahlrohre möchten wir noch auf den nachfolgenden Bericht verweisen.

Sobald sich neue Entwicklungen zu diesem ergeben werden wir euch weiter informieren.

## Hohlstrahlrohre

### Neue Strahlrohrnorm - Auswahl von Strahlrohren bei der Feuerwehr –

Seit dem 01.02.2007 ist die neue Strahlrohrnorm DIN EN15182 „Strahlrohre für die Brandbekämpfung“ in Kraft

Noch vor einiger Zeit gab es einen erbitterten Streit darüber, ob Hohlstrahlrohre im Innenangriff eingesetzt werden dürfen. Die DIN VDE 0132 erlaubte nicht den Einsatz der Hohlstrahlrohre bei der Brandbekämpfung in el. Anlagen, da eine erforderliche Prüfung der el. Zerfallslänge fehlen würde. Hohlstrahlrohre durften daraufhin nur mit

einer Bestätigung des Herstellers eingesetzt werden, der Einsatz von üblichen CM Strahlrohren wurde auch von Seiten der Unfallkasse empfohlen.

Seit dem 01.02.2007 ist dies nun anders. Die neue Norm DIN EN 15182 erlaubt in Teil 3 den Einsatz in gefährlichen Situationen, und dazu gehört der Innenangriff, nur

noch mit Strahlrohren die einen Sprühwinkel von mindestens 30° haben. Diese Vorgabe erfüllen aber nur Hohlstrahlrohre. Unsere üblichen Mehrzweckstrahlrohre dürfen gemäß dieser europäischen Norm nur noch im Außenangriff eingesetzt werden. Folglich müssen zukünftig auf allen Löschfahrzeugen, für Innenangriffe, Hohlstrahlrohre zwingend verlastet sein. Die Beladelisten werden entsprechend geändert.

**Investitionen auch für uns**

Für uns bedeutet dies, dass wir mindestens drei weitere Hohlstrahlrohre mit einer maximalen Durchflussmenge von 235 L/min als Ersatz für unsere CM - Strahlrohre kaufen müssen.



AWG Turbospritz 60-130-235 L/min



AWG Turbospritz 360-550-750 L/min

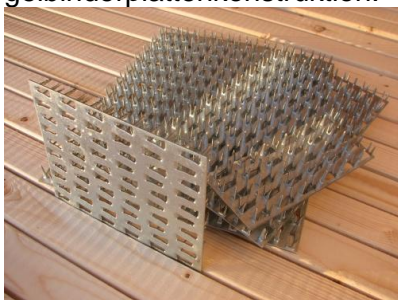
Sowie als Ersatz für B- Strahlrohre zwei Hohlstrahlrohre mit ca. 700L Durchflussmenge. Diese Überlegungen wurden im Rahmen des Neubaus der Halle Reimotec bereits ins Auge gefasst. Die neue Norm macht eine Beschaffung nun zwingend notwendig. Nur mit Hohlstrahlrohren ist ein Schutz der Trupps vor Stichflammen und einem Flashover möglich. Denn nur mit ihnen können die Strahlrohrführer das Wasser gezielt und dosiert abgeben und den Eigenschutz mit einen Wasserschild sicherstellen lautet die Begründung in der Norm.

**Neubau - Netto Markt**

**Ein weiteres Projekt in unserer Gemeinde ist gerade im Bau. Wie allen bekannt sein dürfte, soll bis Ende Juni ein Lebensmittelmarkt auf dem Gelände des ehemaligen Bauhofes entstehen. Auch hier möchten wir kurz auf das Brandschutzkonzept und Besonderheiten eingehen.**

**Bauart - Fertigbau**

Es handelt sich hierbei um ein Verkaufsgebäude das in Fertigbauart errichtet wird. Die Dachkonstruktion erfolgt mit einer Nagelbinderplattenkonstruktion.



**Nagelbinder**

Hierin liegt auch der große Brandschutztechnische Schwachpunkt dieser Märkte. Brandschutzwände und Brandabschnitte sind nicht vorgesehen. Bei einem Brand in einem solchen Gebäude ist fast immer mit einem Totalverlust zu rechnen.



Fertigteile einer Nagelplattenkonstruktion

**Vorsicht beim Innenangriff !**

Es wird dringend abgeraten Einsatzkräfte einen Innenangriff durchführen zu lassen, da aus der Erfahrung heraus ca. 30 Minu-

ten nach einem Brandausbruch mit einem Einsturz des Gebäudes zu rechnen ist. Grund hierfür sind die Nagelbinder, welche durch die Hitzeeinwirkung sehr schnell die Konstruktion instabil werden lassen. Das Gebäude sollte im Brandfall, nur zur Personenrettung und unter größter Vorsicht betretene werden.

**Löschwasserversorgung**

Zur Löschwasserversorgung ist der Hydrant in der Steinachstraße vorgesehen. Der Hydrant befindet sich vor der Metzgerei Knapp.

Wir werden also im Bedarfsfall ca. 300m B-Leitung aus dem Ort heraus zur Brandstelle verlegen müssen. Auch für dieses Objekt wären die Wasserzisterne der Fa. Reimotec und der geplante Hydrant auf der Westseite eine Willkommene Verbesserung.

**Keine BMA und RWA Anlage**

Da der Lebensmittelmarkt von Brandrisiko wie ein ganz normales Wohnhaus eingestuft wird, wird natürlich auch keine BMA oder RWA Anlage vorgeschrieben und daher auch nicht installiert.



Brand Lidl Markt Höchst am 25.6.2006 – Totalverlust innerhalb von 30 Minuten. Bilder: FFW Höchst

**Gerätewarte - Schlauchwerkstatt**

Die FFW Unter-Abtsteinach möchte die zentrale Schlauchwerkstatt in Betrieb nehmen. Analog zur Atemschutzwerkstatt sollen zukünftig die Schläuche zentral gepflegt werden. Hierfür wird noch Unters-

tützung gesucht. Interessenten bitten wir sich zu melden. Wir würden uns freuen wenn ein bis zwei Kameradinnen oder Kameraden aus unserer Wehr sich bereit erklären würden mit zuarbeiten.

**Termine**

Donnerstag 13.03. Vorstandssitzung 19.30 Uhr im Cafe Staier,  
 Samstag 15.03. ab 20.00 Uhr Generalsversammlung,  
 Dienstag 18.03. ab 19.30 Uhr Monatsübung für alle,  
 Montag 31.03. Jugendausschuss,  
 Dienstag 26.03. Sitzung Feuerwehrausschuss.

**Geburtstage**

20.03. Reiner Berbner, 20.03. Timo Heidenreich, 23.03. Gregor Getto  
 Allen Geburtstagskindern herzlichen Glückwunsch von Seiten der Wehr